



Andreas-Hofer-Bund Tirol

PRESSEAUSSENDUNG

20-08-2022

Kritik an inflationärer Einbürgerung

Sind für Wien die Südtiroler eine Art von „Untermenschen“, welche ausgegrenzt und diskriminiert werden dürfen?

Innsbruck, Bozen, Trient, Wien: Mit großer Sorge verfolgen wir die inflationäre Einbürgerung von „Fremden“, während Angehörigen der (alt-)österreichischen Volksgruppen seitens des Bundespräsidenten und der Schwarz-Grünen-Regierung „unberücksichtigt“ bleiben. Offenbar sind Altösterreicher für Wien eine Belastung, offenbar werden sie als minderwertig oder zumindest als nicht ebenbürtig eingestuft.

103jährige Katakombenlehrerin wartet immer noch auf Pass

Gerade im Fall der 103jährigen Südtirolerin Hermine Orian (geb. Mayr) zeigt sich, so AHBT-Obmann Alois Wechselberger, dass hier offenkundig seitens der Bundesregierung eine politisch-ideologische Diskriminierung gegenüber Angehörigen der österreichischen Volksgruppen stattfindet. Bei Hermine Mayr, der letzten noch lebenden Katakombenlehrerin, wird in Wien auf Zeit gesetzt: Innenminister Karner (ÖVP) arbeitet auf eine „biologische Endlösung“ hin.

Offensichtlich wurden die Südtiroler durch Van der Bellen, Nehammer & Kogler als eine Art „Untermenschen“ eingestuft. „Ja, es ist furchtbar und traurig zu gleich, wenn wir in der 2. Republik inhaltlich und sprachlich Vergleiche mit dem Nationalsozialismus anführen müssen, um die Öffentlichkeit (Medien und Politik) wach zu rütteln“.

Der Bundesregierung wirft AHBT-Obmann Alois Wechselberger vor, bei der Vergabe von Staatsbürgerschaften eine Ideologie zu verfolgen, die in sich, zumindest in Teilen, jener der Nationalsozialisten gleicht, nur mit dem Unterschied, dass heute nicht (nur) Fremde, sondern vor allem ethnische Österreicher ausgegrenzt, diskriminiert und verfolgt werden.

Sind wirklich alle Österreicher gleich? Auch Südtiroler und andere Altösterreicher sind Teil unseres Volkes, Teil unserer österr. Kulturnation!

Der AHBТ fordert, dass dem Gleichheitsgrundsatz entsprochen wird und dass jede Ideologisch (rassistisch) motivierte Diskriminierung, die wir nicht nur bei den Habsburger-Gesetzen, sondern vor allem gegenüber Südtirolern und deren Wunsch nach (Rück-)Erlangung der österreichischen Staatsbürgerschaft erkennen, beendet werden müssen. „Die Altösterreicher, zu denen zweifellos alle Südtiroler deutscher und ladinischer Muttersprache zählen, sind Österreicher! Sie haben ein Recht auf Schutz und Unterstützung durch Wien, sie haben ein Recht auf Gleichbehandlung, sie haben ein Anrecht auf den österreichischen Pass!“

Van der Bellen soll sich bei Hermine Orian und allen Tirolern entschuldigen!

Bundespräsident Van der Bellen soll sich zudem öffentlich gegenüber allen (Süd-)Tirolern entschuldigen. Bis dato hat der Bundespräsident, dem mehrfach vorgetragenen Wunsch, der 103jährigen Hermine Orian aus Schenna, sich bei der Rückerlangung der österr. Staatsbürgerschaft einzubringen, nicht nur nicht entsprochen, sondern dies im Einklang mit der Regierung Nehammer-Kogler sogar unterlaufen! Zumindest charakterlich/moralisch hat sich Van der Bellen an uns Tiroler schuldig gemacht, schließt Alois Wechselberger.

Rückfragen:

Alois Wechselberger, MAS

0699 177 00 266

Andreas Hofer-Bund-Tirol (AHBT)

obmann@andreashoferbund.tirol www.andreashoferbund.tirol